

## Chantal Kaufmann: „omw! (On my way!)“

Laufzeit: 17.05. – 26.07.2025, Eröffnung: 16.05.2025, 19 Uhr

In ihrer Einzelausstellung entwickelt Chantal Kaufmann multimediale, textuelle Collagen und seziiert ihren liebsten Untersuchungsgegenstand: Die Sprache. Durch ihr Zerlegen und Aufbrechen materialisieren sich aus ihren Überresten das Unverhoffte und der Subtext zwischen den Zeilen auf der Leinwand, im Video oder im Objekt. Um den logozentrischen Käfig der Sprache zu sprengen, in den wir uns mit der Befähigung zum Sprechen ab dem frühen Kindesalter begeben (müssen), kreieren die Arbeiten ein genüssliches Chaos aus Zeichen, Symbolen und Unförmigkeiten.

In „omw! (On my way!)“ kombiniert Chantal Kaufmann ihre Videos „Imagine Language (Day\_00, Day\_03, Day\_01)“ (2022) mit neuen Werken. In der Drei-Kanal-Videoarbeit lenkt sie den Blick auf die Grenzen der Sprache als Ausdrucksmittel. Buchstaben, die Symbole, aus denen Sprache zusammengesetzt wird, entlarven sich als mangelbehaftete Zeichen. Worte werden zögerlich getippt und gelöscht, wo die Buchstaben sich nicht in Stellung bringen lassen wollen. Sie verlagern sich in die Untertitel, bis sie schließlich ganz verschwinden und der Schnitt und somit der Rhythmus das Sprechen übernimmt.

Als wären sie aus dem Video gefallen, liegen gebogene und gespannte Blechbuchstaben am Boden. Die skulpturale Serie „A L S O“ (2025) veranschaulicht den Gedanken zur Anbindung der Sprache an eine materielle Realität im literarischen Sinne. Die Buchstaben nehmen physisch Raum ein und lautmalerisch die Formen ihres Klangs an. Die verstreuten Skulpturen erinnern an die aus Kindermündern ausgestoßenen Laute, die noch ohne eindeutige Bedeutung durch den Raum wabern. Sie wiederholen sich visuell in einer neuen, 20-teiligen Fotoserie: Von den Wänden lachen junge Fans einer amerikanischen Boyband. Es sind Stills aus einem Musikvideo, aufgenommen während eines Live-Konzerts. Das klassische Fotoformat der Arbeit verweist auf die serielle und industrielle Verbreitung medialer Bilder.

Der in den 1960er-Jahren geprägte Begriff der Intertextualität gewinnt in der heutigen, breit gefächerten Medienlandschaft neue Relevanz – insbesondere vor dem Hintergrund digitaler Kulturen und Formate wie Memes. Jene greifen auf bekannte Bilder und Motive zurück, deuten sie um und laden sie mit neuen Bedeutungen auf. So zeigen sie exemplarisch, wie durch Wiederholung und Variation subversive Lesarten entstehen können. Diese Dynamik, die in digitalen Räumen allgegenwärtig ist, spiegelt sich in den Arbeiten von Chantal Kaufmann wider: Durch die Wiederverwertung und Abstraktion von Alltagsbildern eröffnen sich neue Horizonte der Wahrnehmung.

Diese Praxis findet sich auch in ihrer Malerei. Großformatige Siebdrucke zeigen Fotos mit Motiven von alltäglichen Gegenständen. Sie wurden durch unzählige Durchläufe der technischen Reproduktion abstrahiert, mit geometrischen Mustern und Spuren der Arbeit in der Druckwerkstatt übersät und schlussendlich mit deutlich malerischem Gestus drangsaliert. Wiederverwertung und unendliche Iterationen desselben Fragments bilden den treibenden Grundrhythmus eines fortlaufenden Takts, mit dem die Künstlerin operiert.

Chantal Kaufmann bewegt sich somit im Spannungsfeld zwischen einer lustvollen Ästhetik, befreit von eindeutigen Bedeutungen, Inhalten und Codes, sowie dem unauflösbaren Widerspruch – dass die Kunst selbst qua Definition ein aufgeladenes Vehikel der Repräsentation ist.

### Biografie

Chantal Kaufmann (\*1984, Luzern, Schweiz) lebt und arbeitet in Zürich und Wien. Sie studierte Bildende Kunst an der Zürcher Hochschule der Künste (2012–2015) und Critical Studies an der Akademie der bildenden Künste Wien (2017–2022). Zu ihren jüngsten Einzelausstellungen gehören: Kunstraum Memphis, Linz (2024); Kunstverein Gartenhaus, Wien (2024); Milieu, Bern (2023); Galerie Kirchgasse, Steckborn (2023) und Oxford, Berlin (2022). Ihre Videoarbeiten wurden bei DOCK20 Lustenau (2023), Viennale – Vienna International Filmfestival (2022), mumok Kino, Wien (2018) gezeigt und waren in Gruppenausstellungen in der Kunsthalle Bern (2022), Weiss Falk, Basel (2020), Museum im Bellpark, Kriens (2019) und Kunsthalle Zürich (2016) zu sehen. Kaufmann leitete die unabhängigen Kunsträume UP STATE, Zürich (2014–2018) und Shoefrog, Wien (2019–2020). Sie arbeitet als Senior Artist an der Universität für angewandte Kunst Wien, wo sie in der Abteilung für Malerei unterrichtet.

## Rahmenprogramm zur Ausstellung

**16.05.2025, 19 Uhr**

### **Vernissage und Konzert**

Wir eröffnen die Einzelausstellung von Chantal Kaufmann mit einem einführenden Gespräch, Snacks und Drinks sowie einer Soundperformance. Artjom Astrovs eklektischer Kompositionsstil umfasst sowohl produzierte als auch gefundene Klänge, digitale Bearbeitung und Songwriting. Er spielt live mit einem analogen Tonbandaufnahmegerät sowie digitalen Mixern. Seine Stimme kommt als lyrische Begleiterin, mal als Rap, mal als entfremdete Sprache hinzu. 19 Uhr: Artist Talk mit Chantal Kaufmann und Anne Zühlke. 19.30 Uhr: Sound Performance Artjom Astrov. Eintritt frei.

**05.06.2025, 18 Uhr**

### **Kuratorinnenführung**

Für alle Interessierten gibt Kuratorin Anne Zühlke detaillierte Einblicke in die künstlerische Praxis von Chantal Kaufmann und die neue Ausstellung. Eintritt frei, Dauer: 45 Minuten, keine Anmeldung notwendig.

**05.06.2025, 19 Uhr**

### **DOCK 20 life: STRESSTEST mit Deva Schubert und Francesca Ferrari (Nachholtermin)**

Eine Kollaboration von DOCK20 und Perrrformat (Zürich) mit den beiden Tänzerinnen und Choreografinnen Deva Schubert und Francesca Ferrari. Mit ihrer Performance im öffentlichen Raum strapazieren sie mit Hilfe von Körper und Stimme Orte, an denen sich die Macht der Verwaltung und gesellschaftlicher Ordnung reproduziert. Treffpunkt: Rathausstraße 1, Haupt-eingang Rathaus, Eintritt frei, Dauer: 60 Minuten, keine Anmeldung notwendig.

**18.06.2025, 19 Uhr**

### **DOCK 20 kontext: Szenische Lesung mit Greta Lauer in Kooperation mit der Bibliothek Lustenau**

Greta Lauer hat 2023 mit ihrem Debütroman "Gedeih und Verderb" einen Text über Schmerzen geschrieben, die in der Gemeinschaft über Generationen unter der Hand weitergereicht werden und durch Riten und Sprache am Leben bleiben. Das Erzählen der Protagonistin ist der Versuch, diese zugrunde liegende Gewalt mit Sprache begreifen zu können. Greta Lauer schreibt szenische Texte, Lyrik und Prosatexte und nimmt das Publikum mit auf eine literarische Reise durch die Ausstellung von Chantal Kaufmann in Anwesenheit der Künstlerin. Gelesen werden Fragmente verschiedener Texte im Dialog mit den ausgestellten Arbeiten. Eintritt frei, Dauer: 60 Minuten, keine Anmeldung notwendig.

**28.06.2025, 19 Uhr**

### **DOCK 20 life: Sommerfest mit AUTOSTAAT**

Hinter AUTOSTAAT steckt das Duo El-MoMa – Kerim El-Mokdad und Johannes Maas, die seit 2019 künstlerische Projekte an der Schnittstelle von Theater, Performance und Installation realisieren. Bei St. Galler Bratwurst, Luschnouar Senf und Schwiizer Pärle wollen sie über Fragen von Zugehörigkeit und Demokratie, Fußball, die S 18 und weitere gesellschaftliche Triggerpunkte diskutieren, während der Meersburger Hotelier und Musikenthusiast Ali Europa für den passenden Soundtrack des Abends sorgt. Eintritt frei, keine Anmeldung notwendig.

**14.06.2025, 10 – 12.30 Uhr**

### **Kinderprogramm mit Christa Bohle**

Buchstaben sind magische Zeichen. Man kann mit ihnen nicht nur schreiben! Sie können malen, singen, sich auf dem Boden rollen und sogar in Bilder verwandeln! Eine Erkundungstour mit Christa Bohle. Teilnahme ab 5 Jahren, Dauer: 2,5 Stunden.

Materialien und Getränke sind vorhanden, die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen an: [christa@bohle.co.at](mailto:christa@bohle.co.at)

**15.07. und 16.07.2025 / 22.07. und 23.07.2025**

### **school is out: Kreativworkshop mit Christa Bohle in Kooperation mit der Bibliothek Lustenau**

Bücher werden zu Kunstwerken! Nach einer Entdeckungsreise in der Bücherei und in der Ausstellung von Chantal Kaufmann im DOCK 20 können die Kinder ihre eigenen Bücherobjekte und Kunstwerke bauen. Für Kinder von 6 bis 10 Jahre. Kosten: 20,- Euro für zwei Tage. Anmeldungen per Mail bis 1. Juli 2025 an [christa@bohle.co.at](mailto:christa@bohle.co.at)

## Allgemeine Infos

### Öffnungszeiten im Ausstellungszeitraum:

Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag: 10 bis 13 Uhr, Dienstag, Mittwoch, Freitag: 15 bis 19 Uhr

Öffnungszeiten Sammlung: Nach Anmeldung

Der Eintritt in die Ausstellung und zu den Veranstaltungen im DOCK 20 ist frei.

Vermittlung: Sonderführungen und der kostenlose Besuch für Schulklassen sind nach Vereinbarung jederzeit während der Laufzeiten der Ausstellungen auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich. Für nähere Informationen und eine Terminvereinbarung wenden Sie sich bitte per Mail an [dock20@lustenau.at](mailto:dock20@lustenau.at)

### Besucher:inneninformation

DOCK 20 – Kunstraum und Sammlung Hollenstein

Pontenstraße 20, 6890 Lustenau

[dock20@lustenau.at](mailto:dock20@lustenau.at), [www.lustenau.at/dock20](http://www.lustenau.at/dock20)

### Kontakte

DOCK 20 – Kunstraum und Sammlung Hollenstein

Anne Zühlke, Kuration / Leitung, [anne.zuehlke@lustenau.at](mailto:anne.zuehlke@lustenau.at), M +43 664 88373304

Daniela Fetz-Mages, Kommunikation, [daniela.fetz-mages@lustenau.at](mailto:daniela.fetz-mages@lustenau.at), M +43 664 1750800

## Pressefotos



Porträt Chantal Kaufmann



© Chantal Kaufmann, 2025



Chantal Kaufmann „Imagine Language (Day\_00, Day\_03, Day\_01)“ 2022



© Chantal Kaufmann, 2025



Chantal Kaufmann „The Bigger Picture“, 2024 Foto: Kunstverein Gartenhaus Wien